Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 8. Juni 1857.** **№ 260.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 6. Juni. Heute hat zu Longchamp eine Revue der pariser Garnison stattgefunden. — Mirès hat die Geschäftsführung der „caisse chemin" aufgegeben.

Paris, 7. Juni. Der heutige „Moniteur" meldet aus Algier unter dem 31. Mai, daß das Hauptquartier des Generals Randon in Sukelarab sei. Der General Chaband Latour ist mit Aufnahme der militärischen Position beschäftigt.

Paris, 6 Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die 3pCt. eröffnete zu 69, 40, sank auf 69, 25 und schloß unbelebt zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 94⅝ eingetroffen. Schluß-Course:

3pCt. Rente 69, 30. 4½pCt. Rente 91, 90. Credit-Mobilier-Aktien 1292. 3pCt. Spanier 38⅞. 1pCt. Spanier 25½. Silber-Anleihe 90. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 673. Lombard. Eisenbahn-Aktien 627. Franz-Joseph 490.

Paris, 7. Juni. In heutiger Passage wurde nicht das geringste Geschäft gemacht. Die 3pCt. war nominell 69, 25.

London, 6 Juni, Nachm. 3 Uhr. Nach dem Bankausweis der letzten Woche beträgt der Notenumlauf 19,077,475 Pfd. St, der Baarvorrath 10,032,402 Pfd. St. — Silber 61¾.

Consols 94⅛. 1pCt. Spanier 25¼. Mexikaner 22¾. Sardinier 88⅞. 5pCt. Russen 108. 4½pCt. Russen 97¼. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

Ein aus Australien eingetroffenes Schiff ist mit 18,000 Unzen Gold angekommen.

Wien, 6. Juni, Mittags 12¾ Uhr. Börse ziemlich fest. Loose von 1839 begehrt.

Silber-Anleihe 92. 5pCt. Metalliques 83¼. 4½pCt. Metalliques 73¼. Bank-Aktien 1004. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn 195¾. 1854er Loose 111. National-Anl. 84⅛. Staats-Eisenbahn-Aktien 202. Credit-Aktien 235. London 10, 12. Hamburg 77¼. Paris 121⅞. Gold —. Silber —. Elisabetbahn 101. Lombard. Eisenbahn 111½. Theißbahn 101. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 6. Juni, Nachm. 2½ Uhr. Preußische Anleihe höher, österreichische Creditaktien und Staatseisenbahn beliebt. Schluß-Course:

Wiener Wechsel 113¾. 5pCt. Metalliques 78⅜. 4½pCt. Metalliques 69⅛. 1854er Loose 104¾. Oesterr. National-Anleihe 80¾. Oesterr. Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 229½. Oesterr. Bank-Antheile 1140. Oesterr. Credit-Aktien 184½. Oesterr. Elisabetbahn 197¾. Rhein-Nahe-Bahn 86½.

Hamburg, 6. Juni, Nachm. 2 Uhr. Börse fest. Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 119¼. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 100⅞. Norddeutsche Bank 94⅞. Wien —.

Hamburg, 6. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärts stille. Roggen loco 1 Thlr. höher, ab auswärts unverändert. Oel loco 32, pro Herbst 31¼. Kaffee fest; 4000 Sack zu unveränderten Preisen umgesetzt.

Liverpool, 6. Juni. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. Der Umsatz der vergangenen Woche betrug 45,080 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 4. Juni, 10 Uhr 15 Min. Vorm. Die im Tunnel Eingeschlossenen wurden leider, wie man befürchtete, sämmtlich todt gefunden.

Bern, 5. Juni, Nachmittags 1 Uhr 4 M. Der große Rath von Neuenburg hat eine allgemeine Amnestie für die widerspenstigen Militärs, und einen Strafnachlaß für Rougemont wegen Preßvergehens erlassen. Im Hauenstein-Tunnel ist man bis Mittag 900 Fuß vorgerückt, und hat 31 Leichen gefunden.

London, 5. Juni, Abends. In der soeben stattgehabten Sitzung des Unterhauses beantragte der Schatzkanzler, das zur Ablösung des Sundzolles stipulirte Kapital der dänischen Regierung auf einmal auszuzahlen, da hinreichend Geld im Schatze vorhanden sei. Der Antrag wurde ohne Abstimmung angenommen. Im Oberhause kam die auf die Mitgift der Prinzeß Royal bezügliche Bill zur Lesung.

Triest, 6. Juni. Der kk. Dampfer „Elisabeth", welcher am 29. Mai in Livorno landete, erwartete am 1. oder 2. d. M. die Ankunft Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand Max, um sofort die Reise nach Cadix fortzusetzen.

Bologna, 3. Juni. Gestern Nachmittag setzte Se. Heiligkeit der Papst die Reise von Rimini über Cesena nach Forli fort, wo er heute eintrifft. Der Einzug in Bologna ist auf den 9. d. M. Nachmittags bestimmt.

Mailand, 5. Juni. Die Berichte über den Stand der heurigen Seidenzucht sind noch nicht erschöpfend. Gewiß ist nur, daß die Provinzen Mantua, Brescia und Cremona gelitten haben, daß in den Provinzen Mailand und Pavia die gehegten Besorgnisse übertrieben waren, Friaul, Venedig und Tirol Gutes verheißen und die Herzogthümer, der Kirchenstaat und Toskana ebenfalls günstige Ergebnisse erwarten lassen. In Piemont sind die Aussichten nur theilweise günstig; Frankreich dürfte, wie man glaubt, ein Viertel seiner gewöhnlichen Ausbeute erzielen.

Preußen.

Berlin, 7. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht:

Den Rittergutsbesitzer Friedrich Gustav Freih. v. Korpff auf Laukitten, Kreis Heiligenbeil, den Hauptmann und Landschaftsrath v. Dewitz auf Drahnow, Kreis Deutsch-Crone, den Rittergutsbesitzer Leonhard Grafen v. Klinckowström auf Korcklack, Kreis Gerdauen, den Hauptmann im 1. Garde-Landwehr-Regiment und Rittergutsbesitzer Herrmann Freih. v Esebeck auf Wangnick, Kreis Preußisch-Eylau, den Major a. D. und Kreisdeputirten v. Horn auf Gehlweiden, Kreis Goldapp, den Premier-Lieutenant in der Eskadron des Landwehr-Bataillons (Bartenstein) 33sten Infanterie-Regiments und Rittergutsbesitzer Botho Frh. v. Korff, auf Schönbruch, Kreis Friedland, den Kreis-Deputirten und Rittergutsbesitzer v. d. Marwitz, auf Friedersdorf bei Seelow, den Kammerherrn August v. Holstein, zu Berlin, den Ober-Forstmeister bei der Hof-Kammer der königl. Familiengüter, Freih. v. Schele, den Geh. Regierungs-Rath im Ministerium des königl. Hauses, v. Krosigk, den Regierungs-Präsidenten v. Selchow, zu Frankfurt a. O., den Rittergutsbesitzer Wilhelm Grafen v. Schwerin, auf Göhren bei Woldeck in Mecklenburg, den Major im 7. Kürassier-Regiment v. Enckevort, den Hauptmann im 1. Garde-Regiment zu Fuß v. L'Estocq, den Geh. Ober-Bergrath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Krug v. Nidda, den Premier-Lieutenant a. D. und Kreis-Deputirten v. Arnim, auf Milmersdorf, Kreis Templin in der Uckermark, den Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer v. Behr-Negendanck, auf Semlow, Kreis Franzburg, den Rittergutsbesitzer und Kurator des adeligen Fräulein-Stifts zu Barth, v. Gadow, auf Hugolsdorf, Kreis Franzburg, den Rittergutsbesitzer v. Behr, auf Bargatz, Kreis Greifswald, den Rittergutsbetzer, Mitglied des Herrenhauses, v. Glasenapp, auf Buchwald, Kreis Neu-Stettin, den Rittergutsbesitzer v. Zitzewitz, auf Nippoglense, Kreis Stolp, den Regierungsrath a. D. und Rittersgutsbesitzer v. Geibler, zu Stargard, den Rittergutbesitzer v. Dewitz, auf Wussow, Kreis Schlawe, den Rittergutsbesitzer v. Glasenapp, auf Grünwald, Kreis Belgard, den Rittergutsbesitzer Johannes Grafen zu Stolberg-Wernigerode, auf Altenhagen, Kreis Franzburg, den Rittergutsbesitzer v. Zastrow, auf Wusterhanse, Kreis Neu-Stettin, den Kreis-Deputirten und Rittergutsbesitzer v. Heyden Buschmühl, auf Groß-Below, Kreis Demmin, den Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Albert Gustav v. Hennigs, auf Stremlow, Kreis Grimmen, den Major im 7. Artillerie-Regiment v. Westernhagen, den Premier-Lieutenant im 4. Landwehr-Dragoner-Regt. Ferdinand Heinrich Erdmann Prinzen zu Schönaich-Carolath, zu Saabor, Kreis Grünberg, den Ritterguts-Besitzer Freiherrn v. Seydlitz und Kurzbach, auf Winice, Kreis Mogilno, den Regierungs-Vice-Präsidenten Freiherrn v. Mirbach zu Posen, den Majoratsbesitzer, Mitglied des Herrenhauses, Rudolph Freiherrn von Schlichting, auf Schlichtingsheim, Kreis Fraustadt, den Rittergutsbesitzer Lebrecht von Klitzing, auf Dziembowo, Kreis Chodziesen, den Rittmeister und Eskadronschef im 1. Ulanen-Regiment Freiherrn von Richthofen, den Rittmeister und Eskadronschef im 4. Ulanen-Regiment Freiherrn von Barnekow, den Landrath des Kreises Bomst, von Unruhe-Bombst, zu Wollstein, den Major a. D. und Führer des 2. Aufgebots vom 2. Bataillon (Freistadt) 6. Landwehr-Regiments, Keck von Schwartzbach, zu Görlitz, den Rittergutsbesitzer von Nathusius, auf Hundisburg, Kreis Neuhaldensleben, den herzoglich sachsen-altenburgischen Kammerherrn, Mitglied des Herrenhauses Christoph Freiherrn von Hardenberg, auf Ober-Wiederstedt im mansfelder Gebirgskreise, den Landrath des Kreises Langensalza, von Marschall, den Präsidenten der General-Kommission zu Merseburg, Freiherrn von Reibnitz, den Rittergutsbesitzer Freiherrn von Grote-Schauen, auf Schauen, Kreis Halberstadt, den Rittergutsbesitzer Vollrath von Krosigk, auf Poplitz, Kreis Halle, den Major im Garde-Kürassier-Regiment von Treskow, den Hauptmann im Generalstabe des 7. Armee-Korps von Rothkirch-Panthen, den Oberst und Kommandeur des 40. Infanterie-Regiments (8. Reserve-Regiment) von Natzmer, den Hauptmann und Compagnie-Chef im 39. Infanterie-Regiment (7. Ref.-Regiment) Frhr. v. Puttkammer, den kgl. dänischen Kammerherrn und Major der Infanterie Frederik de Castonier, zu Kopenhagen, den kurfürstlich hessischen Hofmarschall a. D. Carl von der Lancken, zu Frankfurt am Main, den großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Vice-Landmarschall Johannes Freiherrn von Maltzan, auf Groß-Luckow in Mecklenburg, den großherzoglich sachsen-weimarischen Kammerherrn Rudolph von Kalitsch auf Kühnitsch bei Wurzen im Königreich Sachsen, den fürstlich schwarzburg-rudolstadtschen Kammerherrn, Hauptmann und Adjutanten Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten, Clemens Freiherrn von Schauroth,

nach Prüfung derselben durch das Kapitel und auf Vorschlag des durchlauchtigsten Herrenmeisters, Prinzen Karl von Preußen, königliche Hoheit, zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens zu ernennen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Den Kaufmann F. H. Wolff in Carlshamm zum Konsul daselbst; und den Kaufmann G. Campolo in Terranova auf Sicilien zum Vice-Konsul daselbst zu ernennen.

Bei dem Gymnasium zu Torgau sind die bisherigen Hilfslehrer Michael und Biltz als ordentliche Lehrer angestellt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Bevollmächtigten bei der Bundes-Militär-Kommission zu Frankfurt a. M., General-Lieutenant Freiherrn v. Reitzenstein, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs der Niederlande Majestät ihm verliehenen Groß-Kreuzes vom großherzoglich luxemburgschen Orden der Eichen-Krone, so wie dem Regierungsrath Klewitz zu Erfurt zur Anlegung des von des Großherzogs von Sachsen-Weimar königl. Hoheit ihm verliehenen Ritter-Kreuzes erster Klasse des Haus-Ordens vom weißen Falken zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] Prinz Wilhelm von Baden Hoheit, Major à la suite des Garde-Artill. Rgts., zum Oberstlieut. befördert. v. Hirschfeld, Oberstlieut. vom 20. Inf. Regt., zum Kommandanten von Pillau ernannt. v. Wegerer, Hauptm. vom 37., zum Major im 20. Inf. Rgt. befördert. v. Blumenthal, Hauptm. vom Garde-Reserve-Inf. Regt., unter Beförderung zum Major zum Kommand. des 2. Bats. 17. Landw. Regts. ernannt. v. Helmrich, Sec.Lt. vom 11. ins 18. Inf. Rgt. versetzt. Roth, Zeug-Lieut. mit dem Charakter als Hauptmann in Glaz, zum Zeug-Hauptmann in Neisse befördert. Kretzmähr, Zeug-Lieut., von Wittenberg nach Glaz versetzt. Frhr. v. Buddenbrock, Oberst und Kommand. des 3. Inf. Regts, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandanten von Königsberg ernannt. v. Szymanowitz, Oberstlieut. vom 23. Inf. Rgt., zum Kommand. des 3. Inf. Regts., v. Scholten, Oberst und Kommandeur des 6. Art. Regts., unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandanten von Breslau ernunnt. Frhr. v. Lauer-Münchhofen, Generalmaj. a. D., zuletzt Oberst und Kommand. der 6. Kavall. Brig., mit seiner Pension zu den zur allerhöchsten Disposition gestellten Offizieren versetzt. Frhr. v. Hanstein, Major von der 8. Gend. Brig., als Oberstlieut. mit der Armeeunif. und Pension der Abschied bewilligt. Jordan, Zeug-Hauptm. vom Artill.-Depot zu Neisse, mit seiner bisherigen Uniform, Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Röhl, Generalmajor und Kommandant von Königsberg, der Abschied mit Pension, unter Verleihung des Charakters als General-Lieut. und Stellung zur Disposition, bewilligt. Dr. Meinecke, Ober-Stabs- u. Garnisonarzt in Breslau, als Ober-Stabs- und Regts.-Arzt zum 22. Inf. Regt., Dr. Weber, Stabs- und Garnison-Arzt in Saarlouis, unter Ernennung zum Ober-Stabsarzt mit Hauptm.-Rang, als Garnisonarzt nach Breslau versetzt. Dr. Buski des 10. Inf. Regts., Dr. Neumann des 6. Inf. Regts., Dr. Hochgeladen des 22. Inf. Regts. zu Assistenzärten ernannt. Dr. Kühne, Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Bats. 10. Landwehr-Regts, mit Pension der Abschied bewilligt. Kirschnick, Zahlmeister 2. Kl. vom 1. Bat. (Gleiwitz) 22. Landw. Regts., zum Zahlmeister 1. Kl. bei dem 6. kombin. Reserve-Bat., Seefeld, Zahlmeister-Aspirant vom 10. Inf. Regt., zum Zahlmeister 2. Kl. bei dem 1. Bat. (Gleiwitz) 22. Landw. Regts. ernannt.

Berlin, 6. Juni. Ihre Majestäten der König und die Königin werden Allerhöchstsich heute Abend von Potsdam nach Charlottenburg begeben und morgen Nachmittag wieder nach Potsdam zurückkehren. — Se. Majestät der König nahm gestern Vormittag in Potsdam mehrere militärische Meldungen entgegen und arbeitete dann mit dem Minister-Präsidenten. Nach dem Diner traf Ihre königl. Hoheit die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, so wie Se. Durchl. der Fürst und Ihre Hoheit die Fürstin von Windischgrätz zum Besuch auf Sanssouci ein. Ihre königl. Hoheit die Großherzogin und Ihre Hoh. die Herzogin Caroline von Mecklenburg-Strelitz beehrten Abends die Vorstellung im königl. Schauspielhause zu Potsdam mit Höchstihrer Gegenwart.

— Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich XII. Reuß ist nach Stonsdorf abgereist.

— Der General-Feldmarschall Freiherr v. Wrangel wird in Begleitung des Majors im Generalstabe v. Podbielski und des Premier-Lieutenants Graf zu Eulenburg morgen Nachmittag seine Reise zur Inspizirung der Kavallerie des 7. und 8. Armee-Korps antreten und seinen Weg vorläufig ohne Aufenthalt von hier nach Saarlouis nehmen.

— Dem Vernehmen nach ist der Hauptmann im Generalstabe des 3ten Armee-Korps Graf zu Dohna unter Beförderung zum Major in den großen Generalstab, und der Premier-Lieutenant im Garde-Artillerie-Regiment v. Voigts-Rhetz unter Beförderung zum Hauptmann in den Generalstab des 3. Armee-Korps versetzt worden.

— Das durch einige Zeitungen verbreitete Gerücht, der Ober-Regierungs-Rath Meuß, Dirigent der geistlichen und Schul-Abtheilung bei der Regierung in Frankfurt a. O., welcher bekanntlich vor einiger Zeit sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte, habe seinen Abschied genommen, hören wir als unbegründet bezeichnen. — Wie eine telegraphische Depesche den „H. N." meldet, ist eine belgische Cirkularnote vom Ende Mai, welche die jüngsten in Belgien stattgehabten Unruhen bespricht, hier eingetroffen.

— Die Uebungen der Garde-Landwehr-Bataillone Berlin, Magdeburg und Kottbus des 2. Garde-Landwehr-Regiments werden in diesem Jahre in der Zeit vom 25. August bis 22. September stattfinden, und zwar werden diese Bataillone an den Herbst-Uebungen des Garde- und 3. Armee-Korps theilnehmen. Das Garde-Train-Bataillon wird ebenfalls in der Stärke von 3 Offizieren, 4 Unteroffizieren, 36 Trainsoldaten exkl. der Stammmannschaften und 50 Uebungspferden wahrscheinlich in der Zeit vom 24. September bis 7. Oktober d. J. eine Uebung abhalten. (N. Pr. Z.)

7. Juni. JJ. kk. HH. der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm sind gestern Nachmettag aus Breslau hier eingetroffen. Heute Vormittag 9 Uhr begaben Sich Ihre königl. Hoheiten mit den übrigen Gliedern des hohen Königshauses zur Trauerfeierlichkeit nach Charlottenburg und reisen der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm königl. Hoheiten, so weit bis jetzt bestimmt, Abends nach der Provinz Westfalen ab. (Zeit.)

Berlin, 6. Juni. Wie verlautet, sind die vielfach verbreiteten Gerüchte über die Einberufung eines außerordentlichen Landtages nicht so grundlos, wie dieselben in mehreren Zeitungen dargestellt werden. Man theilt uns mit, die Berufung werde zum Behufe der Feststellung der Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm zu gewährenden Dotation an maßgebender Stelle für nothwendig erachtet. Bekanntlich war die Absicht, den Kronfideikommiß-Fonds anderweitig zu reguliren, schon vor der Eröffnung der letzten Session vorhanden. Die erwähnte Dotations-Angelegenheit scheint jetzt ein längeres Hinausschieben dieser Regulirung um so weniger zu gestatten, als von derselben die Feststellung des nächstjährigen, dem Landtage in der nächsten ordentlichen Session vorzulegenden Staatsbudgets abhängig ist.

— Wir hören, daß die Vorstände verschiedener Notenbanken, namentlich der in den thüringenschen Ländern domicilirenden, in den letzten Tagen über die Errichtung einer gemeinschaftlichen Realisations-Kasse in Leipzig Berathungen gepflogen haben, ohne daß bis jetzt eine Verständigung erzielt ist. Die Verhältnisse der einzelnen Institute sind in der That auch zu verschiedenartig, um die Herstellung einer gewissen Solidarität zuzulassen. Namentlich dürfte die weimarsche Bank sich schwer dazu verstehen, für Anstalten, wie die meininger und geraer, auch nur eventuelle Verpflichtungen zu übernehmen oder sich in Beziehungen zu setzen, welche in den Augen des Publikums als eine solidarische Vereinigung aufgefaßt werden könnte. (B. u. H. Z.)

Danzig, 5. Juni. Kontre-Admiral Schröder trat heute eine Reise nach der Insel Rügen an, um sich der Kommission zur Untersuchung des dortigen Gewässers für die Anlegung eines Kriegshafens anzuschließen. (D. D.)

Deutschland.

München, 4. Juni. Die Ankunft Ihrer Maj. der regierenden Kaiserin von Rußland in Kissingen ist auf den 10. Juli bestimmt. Ihre Maj. wird in Lübeck landen und sich von da über Kassel nach dem genannten Bade begeben. Erst nach Beendigung der Kur in Kissingen und in Brückenau wird die Kaiserin Berlin besuchen. Ob der Kaiser seine erlauchte Gemahlin begleitet oder erst später nach Deutschland kommt, scheint noch nicht bestimmt zu sein. (A. Z.)

Stuttgart, 5. Juni. Nach eingegangener telegraphsicher Nachricht aus Rom hat daselbst nach abgeschlossenem Uebereinkommen in der katholisch-kirchlichen Angelegenheit am gestrigen Tage der Austausch der Ratifikationsurkunden stattgefunden. (St.-A. f. W.)

Karlsruhe, 5. Juni. Heute ist Se. kgl. H. der Großherzog von Baden-Baden hier eingetroffen, um J. M. die Kaiserin-Mutter von Rußland, die heute Mittag zum Besuch der großherzoglichen Familie hier angekommen ist, im Bahnhof zu empfangen, und nach dem großherzoglichen Residenzschlosse zu geleiten, (Postz.)

Frankreich.

Paris, 4. Juni. Heute Abends um 5 Uhr fand die Heerschau über die Garde-Infanterie auf dem Longchamps des boulogner Gehölzes statt. Die Garde-Truppen, unter dem Oberbefehl des Generals Regnault de St. Jean d'Angely, waren von halb 5 Uhr an auf dem Longchamps aufgestellt. Der Kaiser, der König von Baiern und der Prinz Napoleon, von einem glänzenden Stabe umgeben, kamen um 5 Uhr dort an. Die Kaiserin und die Großherzogin Stephanie von Baden folgten dem kaiserlichen Zuge in einem offenen Wagen. Die Heerschau dauerte bis gegen 7 Uhr. Die Truppen, deren Zahl ungefähr 20,000 Mann betrug, riefen bei dem Defiliren: „Es lebe der Kaiser! Es lebe die Kaiserin! Es lebe der kaiserliche Prinz!",

— Unter den Kandidaten der Opposition bei den bevorstehenden allgemeinen Wahlen befindet sich auch Herr Creton, ehemaliger Volksvertreter. Derselbe zeichnete sich bekanntlich in der National-Versammlung durch seine warme Anhänglichkeit an die Orleans aus, deren Zurückberufung nach Frankreich er mehreremale, jedoch ohne Erfolg, beantragte. Herr Creton tritt in Amiens als Kandidat auf und soll dort große Aussicht haben, gewählt zu werden. — „Alles steht vortrefflich!" schließt Marschall Randon seine (bereits mitgetheilte) neueste Depesche aus El-Hadsch-Ali vom 29. Mai, in welcher er die Unterwerfung von drei weiteren Stämmen anzeigt. Wie vortrefflich das Geschäft ist, welches die Franzosen schließen, erhellt aus einer Andeutung, die dem „Semaphore" aus Algier zugegangen ist. Baares Geld haben die Bergstämme natürlich wenig in Händen; sie sollen deshalb blos 800,000 Fr. für einen Theil der Kosten des Krieges, wodurch ihre Unterwerfung bewirkt wurde, ersetzen; dann aber wird durch ihr Gebiet eine Militärstraße auf ihre Kosten gebaut; sodann wird ein Fort nebst etlichen anderen Festungswerken in ihrem Lande errichtet, und diese Zwingburgen werden, wie es scheint, die Franzosen auf eigene Rechnung herstellen; endlich hat jede Dorfgemeinde zwei Geißel zu stellen. Diese Bedingungen sind durchaus altrömisch und ganz der Art, um den Gehorsam dieser starren Köpfe zu erzielen. Daß die französische Partei unter den Kabylen, die zum raschen Erfolge der Eroberer durch ihren Uebertritt so wesentlich beigetragen, fortan die Kandidaten zu den Aemtern im Lande stellt, versteht sich von selbst; hat doch Randon in seiner Proklamation geäußert, die Institutionen der Kabylen seien denen der Franzosen verwandt. Auch sie haben allgemeines Stimmrecht, auch sie werden sich also officieller Kandidatenlisten zu erfreuen haben. „Das Land", heißt es in dem Briefe eines Augenzeugen, „ist herrlich und ausgezeichnet bebaut; die Dörfer sind zahlreich; es giebt fast keinen Meter Grund und Boden, der nicht mit Oelbäumen, Feigenbäumen, Gerste u. s. w. bedeckt wäre."

Großbritannien.

London, 4. Juni. Die „Times" meldet: „Wie wir hören, ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Verwickelungen in Bezug auf die Unterhandlungen mit Honduras zum Theil gelöst sind. Der Präsident jener Republik, General Don Santos Guardiola, hat, so wird berichtet, den von seinem Minister, Sennor Victor Herran, und Lord Clarendon im vorigen Jahre zu London unterzeichneten Handels- und Freundschafts-Vertrag nebst dem wichtigen Zusatz-Artikel, welcher die Neutralität der Eisenbahn über die Landenge von Honduras gewährleistet, ratifizirt. Allein aus Gründen, von welchen die in England befindlichen Agenten der Republik Honduras noch nicht in Kenntniß gesetzt worden zu sein scheinen, hat der Präsident die zu gleicher Zeit mit dem erwähnten Vertrage und von denselben Beamten unterzeichnete Konvention, welche die Abtretung der Bai-Inseln von Honduras, sowie das Aufgeben gewisser über das Mosquito-Gebiet ausgeübter britischer Souveränetäts-Rechte betrifft, nicht ratifizirt. Dem Gesandten, welcher Honduras bei England und Frankreich vertritt und sich gegenwärtig in Paris aufhält, ist von dem Grafen Walewski mitgetheilt worden, daß die französische Regierung bereit sei, einen in jeder Beziehung ganz ähnlichen Vertrag, wie den zwischen England und Honduras abgeschlossenen, mit Inbegriff des die Neutralität der durch Honduras zu legenden interozeanischen Eisenbahn gewährleistenden Zusatz-Artikels sofort zu ratifiziren. Diese Linie, welche Porto Cabello am atlantischen Meere mit der Fonseca-Bai am stillen Meere — beide Punkte liegen im Staate Honduras — verbinden soll, wird gegenwärtig mit Zustimmung der Regierung Ihrer Majestät von einer großen Anzahl Ingenieure vermessen, die New-York vor Kurzem zu diesem Zwecke verlassen haben. Es begleitete dieselben dorthin Sennor Alvarado, der Gesandte der Republik Honduras in Washington, welcher so eben einen mit der Regierung der Vereinigten Staaten abgeschlossenen und mit dem zwischen England und Honduras stipulirten Vertrage identischen Vertrag, der gleichfalls den mehrerwähnten Zusatzartikel enthielt, abgeschlossen hatte."

Belgien.

Brüssel, 4. Juni. Nichts Neues über die ministerielle Krisis. Eine königliche Entschließung hat noch nicht stattgefunden. — Man sagte mir heute, die Kammer werde sich am 25. d. M. von neuem versammeln, um verschiedene Verwaltungs- und Kredit-Angelegenheiten, u. a. die Dotation für die Prinzessin Charlotte in Berathung zu nehmen, worauf die Session, ohne weitere Berücksichtigung des Wohlthätigkeits-Gesetzes würde beschlossen werden; jedoch theile ich Ihnen diese Nachricht, obgleich sie viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, nur unter Vorbehalt mit. — Wir sehen täglich Abtheilungen der jüngst einberufenen Milizen, die unkriegerisch genug aussehen, die Stadt durchziehen. Die Maßregel der Einberufung, deren Dauer auf 14 Tage berechnet ist, kostet täglich 20,000 Franken. Auch in Antwerpen hat man eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, um die Urheber der dortigen Unruhen ausfindig zu machen. — So eben trifft hier die Nachricht ein, daß einer der bei dem Ueberfalle des Klosters zu Jemmappes so freventlich mitgenommenen Mönche in Folge der erlittenen Mißhandlungen gestorben ist; man fürchtet für das Leben eines andern. — Die Protestationen der Gemeinderäthe gegen das Wohlthätigkeits-Gesetz, welche auf so wirksame und weise Art den ausgetretenen Strom der öffentlichen Meinung in das Bett der Legalität zurück leiten, nehmen einen rüstigen Fortgang. Gent, wie berichtet, ist darin dem Beispiele Brüssels bereits gefolgt. — Der König, welcher gestern zum Diner wieder in Laeken eingetroffen war, hat dem Großfürsten Konstantin von Antwerpen bis nach Esschene, an der holländischen Grenze, das Geleit gegeben.

Brüssel, 5. Juni. Vorgestern fand bei Herrn v. Anethan eine Versammlung der eifrigsten Mitglieder der Rechten statt, welcher jedoch die Herren de Decker und Vilain XIV. nicht beiwohnten. Die Abwesenheit dieser beiden Minister bei einer Versammlung, in welcher die große Frage des Tages besprochen werden sollte, bezeichnet die heutige „Independance" als einen neuen Beweis des Zwiespalts, der unter den Mitgliedern des Kabinets herrsche. Die Rechte hat die Herren Nothomb und Mercier für sich, denen die Herren de Decker und Vilain gegenüber stehen. (K. Z.)

Wollmarkts-Bericht.

Breslau, 6. Juni. Seit dem letzten Kommissionsberichte vom 1. v. M. ist auf unserem Platze eine sehr matte Stimmung für das Woll-Geschäft eingetreten, es herrschte während des ganzen Mai eine solche Stille im Verkehr, wie wir sie seit vielen Jahren nicht gehabt; es wurde nur die Kleinigkeit von 200 Ctr. verkauft, Diese ungewöhnliche Stille, sowie der geringfügige Umsatz erklärt sich bei dem Mangel an Vorräthen in den Händen der Fabrikanten dadurch, daß das noch vorhandene Lager aus großentheils fehlerhaften und doch hochgehaltenen Wollen bestand, die den Fabrikanten keine Rechnung geben konnten, theils durch das beim Beginn der londoner Auktion von Kolonial-Wollen eingetretene Sinken der Preise von 1½ à 2 d. (4½ bis 6 Thlr. pr. Ctr.), sowie durch das Bestreben unserer Fabrikanten, sich erst zum bevorstehenden Wollmarkte, den sie als einen entschieden rückgängigen im Voraus betrachteten, ihren Bedarf einzuthun.

So nahte der Markt unter ungünstigen Aussichten, die noch durch einige vorangegangene kleine sehr flaue Provinzial-Märkte einen Zuwachs erhielten.

Wenn nun aber trotzdem das Geschäft im Allgemeinen sich besser herausstellte, als man vermuthete: so hat man dies dem wirklich vorhandenen großen Bedarfe und der Konkurrenz der Käufer für die schlesische Wolle zuzuschreiben, gegenüber einer Produktion, die in den vorangegangenen Jahren quantitativ so sehr abgenommen hat. So geschah es zwar, daß eine Preisreduktion für alle Woll-Gattungen stattfand, sie war aber eine nicht maßlose, sondern gerechtfertigte und nach den verschiedenen Qualitäten der Wollen und deren Verwendung durch die Fabrikation richtig normirte.

Es haben nämlich die Wollen, welche im vorigen Wollmarkt einen Preis von 98—108 Thlr. holten, eine Reduktion von 8—10 Thlr. erfahren, diejenigen von 88—93 Thlr. eine etwas kleinere, die größte jedoch traf die feinen und hochfeinen Wollen, die einen Abschlag von 13—16 Thlr., in einzelnen Fällen auch einen höheren erlitten. Bei Wollen jedoch, die in den letzten flauen Tagen des vorjährigen Wollmarktes verkauft wurden, fand bei Mittelwollen gar keine, bei feinen und hochfeinen aber eine mäßigere Preisreduktion, als oben angegeben, statt.

Die Wäsche der meisten Wollen sowie deren Behandlung war im Allgemeinen eine befriedigende, und trug diese zu dem sehr raschen Gange des Geschäfts hauptsächlich bei. Das Ergebniß der Schur halten wir dem vorjährigen gleich.

Zu diesem Bestande kamen die neuen Zufuhren in

schlesischer Wolle incl. Sterblings- und Schweißwollen	28,000 Ctr.
posener Einschurwollen	7,500 "
polnischen und russischen Wollen	3,500 "
mithin zusammen	46,900 Ctr.
Im vorigen Jahre sind zu Markte gebracht worden	41,000 "
mithin dies Jahr mehr	5,900 Ctr.

Käufer waren, wie im vorigen Jahre, aus allen fabrizirenden Ländern vertreten.

Wir hatten beim Beginn des Wollmarktes einen Vorrath von

schlesischen Einschuren	3,500 Ctr.
schlesischen Schweiß- und Sterblingswollen	2,000 "
russischer Fabrikwäsche	1,200 "
diversen Gattungen	1,200 "
Summa	7900 Ctr.

Das Geschäft hat sich sehr rasch abgewickelt und ist am heutigen Tag vollständig beendigt, wozu sehr viel das bereitwillige Entgegenkommen der Herren Produzenten beitrug, welche durch die vorjährige Erfahrung unangenehm berührt, sich geneigt finden ließen, den Käufern auf halbem Wege entgegenzukommen.

Es verblieben unverkauft in erster wie in zweiter Hand in schlesischen Einschuren und Schweißwollen circa 6000 Ctr.

Es wurden folgende Preise bezahlt:

Für schlesische hochfeine und Elektoral-Wollen	112—125 Thlr.
" " feine " "	100—108 "
" " mittel und mittelfeine "	90— 98 "
" " geringe und Rustikalwollen	78— 88 "
" " feine und hochfeine Sterblinge	85— 95 "
" " mittlere Sterblinge	76— 82 "
" Schweißwollen	73— 82 "
" posener mittlere, feine und hochfeine Einschurwollen	82—100 "
" polnische dergl. Wollen	77— 92 "

Die Zufuhren von polnischer Wolle beginnen.

Die von der Handelskammer zur Abfassung von Wollberichten eingesetzte Kommission.

Breslau, 7. Juni. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Ohlauerstraße Nr. 43 eine silberne Spindeluhr, im Werthe von 4—5 Thlr. Das Zifferblatt der Uhr ist von Emaille und hat zwei Sprünge; einem jungen Manne, während des Verweilens auf dem Thurme der Elisabetkirche, eine Rolle Noten aus 4 Heften bestehend, Werth 3½ Thlr; auf dem Ringe einem Herrn aus der Rocktasche eine Cigarrentasche von feinem Drahtgeflecht, mit Bronce eingefaßt, Werth 3 Thlr.

Gefunden wurde: eine goldene Broche mit Granaten besetzt; ein Schlüssel; 5 Stück kleine Schlüssel und 6 Stück kleine Schlüssel, letztere an einem eisernen Ringe befestigt.

Verloren wurde: eine schwarze Brieftasche, in welcher sich eine Banknote über 100 Thlr. und eine Rechnung befand.

[Unglücksfall.] Am 5. d. M. Nachmittags gerieth ein auf dem oberschlesischen Bahnhofe beschäftigter Arbeiter beim Zusammenstoßen der Waggons zwischen die Puffer derselben und erlitt dadurch eine so erhebliche Quetschung, daß er schon nach Verlauf einer Stunde im Kloster der barmherzigen Brüder starb.

In der verflossenen Woche sind, excl. 3 todtgeborner Kinder, 37 männliche und 25 weibliche, zusammen 62 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. — Hiervon starben: Im allgemeinen Krankenhospital 10 und im Hospital der Elisabetinerinnen 2 Personen.

Angekommen: Ihre Durchl. Fürstin v. Lnow mit Begleitung und Dienerschaft aus Petersburg. Frau General-Lieuten. v. Kayschanowsky desgl. Oberstlieutn. Erich aus Glogau. Se. Durchl. Prinz Friedrich zu Sayn-Wittgenstein mit Bedienung aus Potsdam. Oberstlieutenant v. Jüttig aus Rawitsch. Se. Durchl. Erbprinz zu Reuß aus Gera. Generalmajor Brandt aus Posen. (Pol.-Bl.)

Berlin, 6. Juni. Die Geschäftslust der Börse schien sich gestern vollständig erschöpft zu haben, denn einige schlesische Eisenbahdevisen ausgenommen, verlief die Börse beinahe in gänzlicher Unthätigkeit.

Von den Bank- und Krediteffekten waren es fast allein die dessauer, welche, wenn auch nicht die Börse, so doch die Coulisse einigermaßen thätig erhielten. Man erlangte zu Anfange noch ¼ % über den gestrigen Schlußcours, dieser Erfolg rief aber so starke Offerten hervor, daß man zuletzt ¾ % billiger zu 80 leicht ankommen konnte. Sonst ist nur noch ein weiteres Steigen der leipziger Kreditaktien zu bemerken, deren Cours sich bis 78½, also ¾ über den gestrigen hinaus, hob und zu bedingen blieb. Auch für darmstädter war einige Nachfrage, die mehrere Umsätze zu einem um ¾ % höheren Course, zu 104¼, veranlaßte. Die Aufträge schienen von Darmstadt selbst auszugehen. Es scheint, die Verwaltung der Bank wolle sich jetzt von dem aus der Mitte der Aktionäre vielfach erhobenen Vorwurfe frei machen, daß sie die alten Aktien ihrem Schicksale überlasse und alle Kräfte nur aufwende, um den Cours der Berechtigungsscheine zu vertheidigen. Schlesischer Bankverein war stark offerirt. Mehrere große Posten wurden in Folge auswärtiger Ordre von einem Hause an den Markt gebracht und drückten den Cours, der nur in kleineren Posten ¼ höher war, auf 94, also gegen gestern um ¾ %. Dagegen hob fortgesetzte Nachfrage die Antheile der preußischen Handelsgesellschaft abermals um ½ % bis 94¾. Erwähnen wir noch, daß österreich. Kreditaktien wenig und etwa ¼ % über den höheren gestrigen Cours umgingen, so haben wir Alles erschöpft, was über das Detail des Verkehrs der Effektengattung zu berichten ist.

Unter den Eisenbahn-Aktien traten außer den schlesischen Devisen, auf die wir zurückkommen, auch heute nur österreich. Staatsbahn und bexbacher einigermaßen bemerklich hervor, was in ersteren gehandelt wurde, war fast ausschließlich auf Zeit oder Prämie. Bexbacher dagegen wurden durch Realisationen gedrückt, und wurde kaum mehr noch 153½ bewilligt. Ultimo täglich handelte man zu 154½ große Posten. Von den schlesischen hingegen zeigten die meisten heute eine festere Haltung. Namentlich waren koseler unter dem höchsten gestrigen Course von 63½ nicht zu haben. Mangel an Abgebern war auch bei den freiburgern besonders wahrzunehmen. Die alten hoben sich um 1¼ %, die jüngsten um 1½ %, pr. Ultimo wurden die letzteren zu 120 gehandelt. Auch brieg-neisser hoben Spekulanten um 1 %, aber in Abschlüssen, die es nicht zweifelhaft machen, daß man auf einen um so stärkeren Rückgang schon für die nächste Zeit rechnet. Von den oberschles. waren nur Lit. C. beliebter und hoben sich um 1¼ % bis 134; Lit. A. waren matter und ⅛ billiger im Handel. Oppeln-tarnowitzer stiegen, nachdem sie anfänglich noch etwas niedriger als gestern umgegangen waren, bis 86, also ½ % höher, als gestern am Schlusse. Von den übrigen Aktien wurden magdeburg-halberstädter um 1½ %, köln-mindener um 1 % höher gehandelt, bei sehr schwachem Umsatz. Hamburger waren, obwohl ¼ mehr zu erlangen gewesen wäre, nicht zu haben. Wir machen hier auf die in unserer heutigen Zeitung als nahe bevorstehend angekündigte Eröffnung des Betriebes der norddeutschen Dampfschleppschifffahrt aufmerksam, die nicht verfehlen kann, einen nachtheiligen Einfluß auf den Stand der berlin-hamburger Aktien auszuüben. Nordbahn waren fest, mecklenburger matt, beide ohne Umsatz und Coursänderung.

Bei den preußischen Anleihen zeigte sich heute die animirte Stimmung für die Prämienanleihe nachlassend. Sie war zu 119 meist zu haben, und wurde später auch nur ½ % unter diesem Course bewilligt. Auch für Staatsschuldscheine war der gestrige Cours nicht mehr zu erzielen. Die 53er Anleihe war ¼ höher. Pommersche Pfandbriefe ½ billiger, 3½ % posensche ¼ % theurer. Von Rentenbriefen pommersche und posensche ¼, schlesische ⅛ höher.

Von ausländischen Fonds war österr. Nationalanleihe ⅛ und Loose bis zum Schluß ¼ höher, letztere dazu auch gefragt. (B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 6. Juni 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99½ bz.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99¾ B.
dito 1853	4	94½ bz.
dito 1854	4½	99¾ B.
dito 1855	4½	99¾ B.
dito 1856	4½	99¾ B.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 B.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	119 à 118½ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99⅝ B., 3½ % —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	86 bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¼ bz.
Pfandbr. Posensche	4	99 bz.
Pfandbr. dito	3½	86 bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	86½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¾ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	92 bz.
Rentenbriefe Posensche	4	90⅞ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91¾ G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentenbriefe Sächsische	4	93½ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	94 bz.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110 bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	81⅛ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	108 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	82¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	107 G.
dito 5te Anleihe	5	102½ G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	82¾ B.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	92⅜ G
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86¼ G.
dito à 300 Fl.	5	94¾ B.
dito à 200 Fl.	—	22¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40¼ bz.
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	82½ bz.
Aachen-Mastrichter	4	55 G.
Amsterdam-Rotterd.	4	70 B.
Bergisch-Märkische	4	85½ bz.
dito Prior.	5	102 B.
dito II. Em.	5	101⅞ bz.
Berlin-Anhalter	4	142 etw. bz u. G.
dito Prior.	4	92½ G.
Berlin-Hamburger	4	114¼ etw. bz. u G.
dito Prior.	4½	101¼ B.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Magdb	4	137 bz.
dito Prior. A. B.	4	91 B.
dito Lit. C.	4½	98⅝ G.
dito Lit. D.	4½	98⅝ G.
Berlin-Stettiner	4	143 bz.
dito Prior.	4½	89¾ G.
Breslau-Freiburger	4	124 bz.
dito neueste	4	118½ etw. b. u. G.
Köln-Mindener	3½	150 bz.
dito Prior.	4½	100 bz.
dito II. Em.	5	103 G.
dito II. Em.	4	— — —
dito III Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	86½ bz.
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	131½ bz.
dito Prior.	3	274½ B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	154½ à 153 bz.
Magdeb.-Halberst.	4	204 bz.
Magdeb.-Wittenberge	4	45½ B.
Mainz-Ludwigsh. A	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	56¾ B.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4½	76½ bz.
Neustadt-Weissenb.	4	— — —
Niederschlesische	4	91½ B.
Niedere. Pr. Ser. I. II.	4	91 B.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	57½ B.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	143 à 142½ bz.
dito B.	3½	133 G.
dito C.	4	133¼ à ¾ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	78¾ bz.
dito Prior. D.	4	88⅛ G.
dito Prior. E.	3½	77 B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	85½ A. etw à 86 i. P. bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	60¼ bz.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	100½ bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	— — —
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	93 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	97¾ B.
Thüringer	4	124½ bz.
dito Prior.	4½	100 bz.
dito III. Em.	4½	100 bz.
Wilhelms-Bahn	4	63½ G.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	145⅜ bz.
Berl. Kassen-Verein	4	123 B.
Braunsch. Bank	4	121 etw. bz.
Weimarische Bank	4	112 bz. u. G.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	94 B.
Thüringer "	4	93 bz. u. G.
Hamb. Nordd. Bank	4	94 B., 93¾ G.
" Vereins-Bank	4	100 G.
Hannoversche "	4	106 G.
Bremer "	4	113 bz
Luxemburger "	4	87 B, 86¾ G.
Darmstädter Zettelb.	4	93¾ etw. à 94 bz.
Darmst. (abgest.)	4	104½ à ¾ bz.
dito Berechtigung	4	116¼ G.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	78 etw. à 78¾ bz.
Meininger "	4	87¾ etw. bz.
Coburger "	4	81 B.
Dessauer "	4	80½ à ¾ à 80 bz.
Moldauer "	4	105 B.
Oesterreich. "	5	115 à 114¾ bz.
Genfer "	4	72¾ bz u. B.
Disc.-Comm.-Anth.	4	111 à 110½ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	97¾ bz.
" Bank-Verein	4	101¾ G.
Preuss. Handels-Ges.	4	94½ G.
Schles. Bank-Verein	4	94¼ à 94 bz. u. G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	95 etw. bz.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	99 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅜ bz.
dito	2 M	140⅜ bz.
Hamburg	k. S.	151⅜ bz.
dito	2 M	150 bz.
London	3 M	6. 18 bz.
Paris	2 M	78⅝ bz.
Wien 20 Fl.	2 M	96⅛ bz.
Augsburg	2 M	101½ bz.
Breslau	—	—
Leipzig	8 T	99¾ bz.
dito	2 M	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M	56. 14 bz.
Petersburg	3 W	104½ bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 6. Juni 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — Colonia 1100 Br. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stett. National- 115 Gl. Schlesische 104 Br. Leipziger incl. Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104½ Br. Allgemeine Eisenb. und Lebensverf. 100 Br. Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 100 Br. Magdeburg. 52 Gl. Ceres 20 Br. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- — — Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113 Br. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Divid.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 Gl. (incl. Divid.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 etw. bez. Hörder Hütten-Verein 129 Gl. (incl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 103 Br.

Wenngleich das Geschäft heute minder belebt war, so wurden doch einige Bank- und Credit-Aktien merklich höher bezahlt, besonders Darmstädter Bank-Aktien, Dessauer und Leipziger Credit-Aktien, von denen wieder letztere die bedeutendste Steigerung erfuhren. — Hisige Aktien für Eisenbahn-Bedarf waren à 95¾ % offerirt, Kaufordres fehlten.

Berlin, 6. Juni. Weizen loco 54—86 Thlr. — Roggen loco 45¼ bis 45¾ Thlr., 85/86pfd. 45¾ Thlr., schwimmend 86⅚pfd. 46 Thlr. pr. 2050 Pfd., Juni und Juni-Juli 45—45⅚ Thlr. bez., 45½ Thlr. Br. und Gld., Juli-August 45⅚—46 Thlr. bez u. Gld., 45¾ Thlr. Br., September-Oktober 46—46¾ Thlr. bez., Br. u. Gld., Oktober-November 46—46½ Thlr. bez. und Br., 46¼ Thlr. Gld. — — Rüböl loco 16⅚ Thlr. Br., Juni 16¾—16⅚—16¾ Thlr. bez. u. Gld., 16⅚ Thlr. Br., Juni-Juli 16¾ Thlr. bez. und Gld., 16⅚ Thlr. Br., Juli-August 16 Thlr. Br., 15⅚ Thlr. Gld., September-Oktober 15 1/12— 15⅙ Thlr. bezahlt und Gld., 15¼ Thlr. Br., Oktober-November 14⅚—14 11/12 Thlr. bez. und Gld., 15 Thlr. Br., Novbr.-Dezember 14⅔ Thlr. Br., 14½ Thlr. Gld. — Spiritus loco ohne Faß 27½ Thlr., Juni u. Juni-Juli 27⅝—27⅞—27½—27¾ Thlr. bez., Br. und Gld., Juli-August 28¼—28⅝—28¼ Thlr. bez. und Gld., 28½ Thlr. Br., August-September 29—28¾—29 Thlr. bezahlt und Br, 28¾ Thlr. Gld., September-Oktober 27⅚—28 Thlr. bezahlt, Br. u. Gld., Oktober-November 26⅚—26½ Thlr. bez. und Br., 26⅔ Thlr. Gld.

Weizen unverändert. Roggen loco bei lebhaftem Geschäft höher im Preise, Termine in sehr animirter Stimmung und durchweg wesentlich höher bezahlt. Rüböl sehr fest und namentlich pr. Herbst im Preise anziehend. Spiritus neuerdings zu steigenden Preisen gehandelt, schließt fest.

≅ **Breslau,** 8. Juni. [Produktenmarkt.] Lebhafter Markt, rege Kauflust für alle Getreidearten, höher bezahlt. — Oelsaaten auf Lieferung nach der Ernte gut verkäuflich. — Für rothe und weiße Kleesaat mehrseitige Frage. — Spiritus höher, loco 11 Thlr. Gl., Juni-Juli 11⅚ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 95—92 88 85 Sgr., gelber 93 90—86—82 Sgr. — Brenner-Weizen 75 70—65—60 Sgr. — Roggen 51—50—48—46 Sgr. — Gerste 46—45—44—42 Sgr. — Hafer 31—29—27—25 Sgr. — Erbsen 48—46—44—42 Sgr. — Winterraps 137—135—130—128 Sgr., Sommerrübsen 115—113—110—108 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 17—16—15—14 Thlr., weiße 17—16—15—14 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 8—7½—7—6½ Thlr.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Das heute Nachmittag 2 Uhr am Schlagfluß plötzlich erfolgte Ableben des Kretschmers Hrn. **Ernst Wilhelm Eduard Scholtz** zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an: [5369]

Breslau, den 6. Juni 1857. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 8 Uhr auf dem großen Kirchhofe statt.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 8. Juni. 51. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. „**Der leichtsinnige Lügner.**" Lustspiel in 3 Akten von Fr. L. Schmidt. (Preisstück.) Hierauf: „**Wer ißt mit?**" Vaudeville-Posse in 1 Aufzuge von W. Friedrich. (Guste, Fräul. Breuner, vom Stadttheater zu Stettin, als Gast.)

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.